Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

vast nutz vnd heilbar ist/ Wan sie ist ein
ausfegunge der sunde/ eyn fegel des
lasters/ ein vbunge der tugentte/ ein
pereydunge des freydes/ ein verdienunge
der ewigen freude Das XVij capl. lert
Dich daz du nit sollest vbels nit vbel
Reynen grolle pehalt vtreiben
Indeime hergen ffleiße dich alle
wege· zu allen menschen ein frydelicheß
vnd sußes hetze zehaben/ vnd nit haße
einen andern der dir leyde getan hatt/
Hasz sein laster vnd sein posheit/ ab
sein plone vnd sein nature die nach gote
gepildet ist· solt du vnd pist schuldig
lich zuhabende/ wie vil er dir poch
vbels getan hette/ oder tedte Hasset
dich yemant/ vnd saget hinder werts
arges von dir/ vnd vnderstet dich zu
schänden oder zu schenden zupringen
de/ vnd zu petrubende/ wilt du dann
desgleichen wider vmb gein ym tun/ so
vber wyndest du yn da mit nit/ sunder
du reußest yn also mee widder dich/ Der
eyme pellenden hunde trauwet· der
reißet yn zu peyssende/ ging er aber
fur sich/ vnd kerte sich an das hundes
bellen oder greynen nit/ der hunt ließ
dester ee abe vnd swyge Die weil ein
iglich widder sache das meynt vnd
suchet/ das er den reitze vnd petrube·
dem er widdersam ist/ dauon siehet
dem widder sach/ das du von semer an
fechtunge petrubt vnd vsaurest wirst/
so hat er an dir funden das er gesucht
hat/ vnd stellet sich dester sterklicher
vnd vil mee widder dich/ das er dich
noch mee petrube/ vnd peswere/ so vil
er merket· das ym sein muwe darzu

das

dienet das er an dir suchet/ Wirt er aber
sehen du dich/ gedultreclich heldest/ so wirt
er gesthant in ym selbs vnd leßet abe
von seime vngunste/ so er sieht· das er
dich nit petruben mag/ Vnd mag wol
gestheen/ das er villeicht· durch deiner
gedult willen reuwig wde vnd sich pe
ßer/ Ist er aber verstockt· vnd pessert
sich nit/ vnd hort auch nit auff· dich zu
echtende/ so lerne etwas leyden durch
gotes willen/ vnd halt friden indir selbs/
so schadt dir sein posheit gar nichtes
gein gote/ vnd sie quelet yn als dan sw
erlich dan dich Dise lere halt auch ob
dich yemande gornslich an schauwett/
ob dir ymant smeheiwort zuredt/ ob dir
yemant fluchet/ ob dein yemant spottet
oder gislet/ Alle solche worte der vnere
halt als fur eynen laut· der schier ver
greet/ als ferre sie dich petruben oder
ergern mogent/ Laß sie hyngeen als
ein sogel gesthrey/ vnd als ein bellen der
hundte/ Der dir solches peweist dem
duc du nit widerumb· als er dir duet
Wan detest du das/ so wurst du ym etlich
inder posheit/ Wan in ym ist laster vnd
sunde/ Duest du nu als er/ so pringest
du solich vbel auch indich/ Was hast du
dan gewunnen Nyemant wolte seym
feynde zuleyde/ ym selbs sein nase abst
hneyden oder sein augen außprechen/
Also pesthampert sich kein weise man
selbs/ das er sich also gen seyn feynde re
che/ Wan also mechte er seinen feynt
nit trurig/ sunder frolich/ Leydest
du dems widder sachen vnfrumekeit
gedultreclich/ man wirt dich darumb
dester lieber haben/ Wilt du aber deym

widder sachen